

Anzeige

100 % Ökostrom • Vom TÜV Nord zertifiziert •
Aktiver Beitrag zum Umweltschutz
Mehr unter www.stadtwerke-norden.de

NÖRDER
strom natur

Die **Umwelt** kommt zuerst

NO Stadtwerke
RDEN

Schulverschönerung mit toller Buchstabenraupe

AKTIONSWOCHE Die ersten bis vierten Klassen der Grundschule Süderneuland übertreffen sich mit kreativen Ideen

Alles rund um Buchstaben, das Meer, Dschungel, Marsianer und Trickfilm. Die Grundschule soll schöner werden.

NORDEN/CFO – Schon einige Tage rumort es in den Klassenräumen der Grundschule Süderneuland. Sämtliche Kinder haben hier nur eines im Auge: Ihre Schule soll umfassend schöner und bunter werden. Seit Montag läuft die Projektwoche, in der sich alle kreativ so richtig austoben und ihren Gedanken eine Schaumstoff-, Papier- oder Tonform geben können.

Die Klasse 1a hat sich mit Klassenlehrerin Lisai Groenewold einiges zum Thema Buchstaben einfallen lassen. Die großen runden Buchstaben aus Ton für die „Grundschule Süderneuland“-Raupe, die an der Außenwand im Hof angebracht werden soll, sind größtenteils schon fertig und liegen zum Trocknen im Nebenraum. „Mit der Glasur sollten sie schon einige Jahre halten“, hofft die Lehrerin, die gemeinsam mit ihren Kollegen Johann Giesenberg, Christian Schneider und Gesine Strietzel zum Projektplanungsteam gehört.

Sie selbst ist erst seit Som-



Die Folienbilder für die Fenster werden von den Schülern so weit es geht selbst angebracht.

mer letzten Jahres an der Grundschule. Die Ziele und Vorstellungen, die mit dieser Aktion verknüpft sind, gelten gewissermaßen auch für sie. „Wir möchten erreichen, dass die Schüler sich mit ihrer Schule identifizieren“, erklärt die junge Lehrerin. „Die Schüler schaffen etwas Neues, das die Schule für lange Zeit verschönern wird.“

Dabei stärke auch das jeweilige Klassenprojekt das Gemeinschaftsgefühl. Man hat etwas gemeinsam erreicht.

Während die 1a sich während der Trocknung ihrer Raupenteile mit der Gestaltung von verschnörkelten Fantasiebuchstaben beschäftigt, dreht sich bei der 1b alles um Schiffsmodelle, die auf Leinwand gebannt oder als

Deckendekoration verwendet werden. Als Vorlage haben sie Fotos von großen „Pöten“ an ihre Wände gehängt. Die 2a widmet sich mystischen Unterwasserwelten. Große Firmacellplatten sind mit verschiedenen Kunsttechniken bearbeitet. Für ungewöhnliche Oberflächeneffekte wird die Frottage-Technik angewendet, außerdem



Unterwasserwelten und Dschungel müssen mit buntem Leben gefüllt werden. Die Schüler sind einfallreich. FOTOS: FOORTMANN

wird mit Gabeln gekratzt, mit Strohhalmen gepustet und mit Schwämmchen gedruckt, aus Handabdrücken wird ein bizarrer Algenwuchs, eine wahre Farben- und Effektpacht. Bunte Kinderfiguren, die in den etwas kühl in den Hof blickenden Oberfenstern drapiert sind, sind die Arbeit der 2b. Die 3a hat sich die Gestaltung der Toilettentüren

vorgenommen. Die Jungen wollen fliegende Untertassen und Marsianer, die Mädchen bevorzugen blühende Wiesen und Marienkäfer. Am 15. April sollen die fertigen Ergebnisse wie Folien- und Dschungelbilder oder Glitzerkacheln vorgestellt werden. Auch die Trickfilmarbeit der 4b dürfte bis dahin für Schulhomepage und Publikum bereit sein.



Der neue Vorstand des Schützenbundes Norden (von links): Sportleiter Benno Hönnig, Schriftführerin Elisabeth Peisker, Vorsitzender Otto Peisker, zweiter Vorsitzender Frank Warfsmann und Kassenführer Johann Fischer sen.

Otto Peisker hat bei den Norder Schützen das Zepter in der Hand

VERSAMMLUNG Neuer Vorstand – Gerold Heddinga gibt Amt ab

NORDEN – Otto Peisker ist neuer Vorsitzender des Schützenbundes Norden. Er ist der Nachfolger von Gerold Heddinga, der jetzt während der Mitgliederversammlung des Vereins sein Amt aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellte. Zweiter Vorsitzender ist Frank Warfsmann, Kassenwart wurde Johann Fischer und Elisabeth Peisker übernahm bei den Neuwahlen das Amt der Schriftführerin. Als Kassenprüfer blieben Johann Holzkämpfer und Helmut Kramer, hinzu kommt Barbara Smit.

Zu Beginn der Sitzung ließ Gerold Heddinga das abgelaufene Jahr Revue passieren und ging noch einmal auf die zahlreichen Aktivitäten ein. Den Bericht der erkrankten Damensportleiterin Annegret Buss verlas dann Sportleiter Benno Hönnig, der auf die verschiedenen Erfolge einging wie unter anderem den Gewinn des Freundschaftspokals der Vereinsmannschaft, das Stafelschießen des Kreisverbandes Norden, die Vereinsmeisterschaften und andere Wett-

kämpfe. Er zeigte sich erfreut, dass die schießsportlichen Aktivitäten im Schützenbund Norden wieder aufgenommen haben und die Erfolge somit auch nicht ausblieben.

Auch Jugendsportleiterin Anja Hagemann zeigte sich mit dem Abschneiden der jungen Schützen bei den Wettkämpfen und den Aktivitäten, Ausflügen und Grillabenden ihrer Jugendlichen auch sehr zufrieden. Selbstverständlich wurden auch Meisterschaften von den Jugendlichen geschossen. Über alle Ergebnisse hat der KURIER bereits berichtet.

In Vertretung von Martin Buss erstattete Johann Fischer den Jahreskassenbericht. Er wies darauf hin, dass die Rücklagen stark geschrumpft sind, da das Vereinshaus zurzeit nicht mehr verpachtet ist. So sei eine Beitragserhöhung für die Mitglieder bedauerlicherweise nicht zu umgehen. Johann Holzkämpfer als Kassenprüfer ging noch auf die umgestellte Kassenführung ein und wünschte sich etwas mehr Übersichtlichkeit nach altem Muster.

Nach der Vorstellung des Haushaltsplans 2011 von Johann Fischer sen. gab es keine großen Diskussionen zur erforderlichen Beitragserhöhung. Allen Anwesenden wurde aussagekräftiges Zahlenmaterial vorgestellt und erläutert. Der neue Beitrag wurde bei einer Gegenstimme absegnet.

Ehrungen standen ebenfalls auf der Tagesordnung. So zeichnete der neue Vorsitzende Otto Peisker Margret Janssen und Manfred Hagemann jeweils für ihr 15-jähriges Engagement im Schützenbund Norden aus und H. Gudewehr für zehnjährige Mitgliedschaft.

Aktionen in 2011

Das traditionelle Gasteschießen findet in diesem Jahr wieder Ende Juli in Norddeich statt. Das traditionelle Schützenfest des Schützenbundes Norden wird dann Mitte August im Schützenhaus gefeiert.

Das Übungsschießen des Vereins findet immer sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs von 19 bis 21 Uhr statt.

FLOHMARKT DER LINTELER SCHÜLER



Die Kinder der Grundschule Lintel hatten am 21. März zu einem Flohmarkt eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen verkauften sie ausgediente Spielsachen und Kleidungsstücke, die

ihnen zwar nicht mehr passen, aber noch gut erhalten sind. Der Erlös des Nachmittags, den der Förderverein ausgerichtet hat, kommt der Grundschule Lintel/Ekel zugute. FOTO: STROMANN

FDP: Keine weiteren Standorte für Windkraft-Repowering

POLITIK Feldmann hält Argumente der Allianz für verwerflich

NORDEN/MA – Die Allianz-Gruppe im Rat der Stadt Norden (ZoB, CDU, Dr. Jörg Hagen, parteilos) will in puncto Repowering von Windkraftanlagen erreichen, dass neben der Potenzialfläche in Ostermarsch auch in Westermarsch, in Leegland und in Leybucht polder alte Anlagen gegen größere neue Windräder ausgetauscht werden dürfen (wir berichteten). Das kann die Norder FDP nach Angaben ihres Vorsitzenden Rainer Feldmann nicht nachvollziehen. Auch die Tatsache, dass damit höhere Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen

seien, die dann genutzt werden könnten, um soziale Projekte zu verwirklichen, sind für ihn kein Argument dafür. Für besonders verwerflich hält Feldmann ferner, dass die verheerende Katastrophe in Japan von der Allianz ins Feld geführt wird, um den Nordern die neuen Windkraftstandorte „schmackhaft“ zu machen. Dies sei die „Perversion menschlichen Denkens“ sagt er.

Auch die FDP sei dafür, dass der Atom-Strom auf Dauer zurückgefahren werde. Doch bisher könne nicht auf ihn verzichtet werden, denn er

mache zurzeit noch einen Anteil von 30 Prozent aus. Durch die modernen Techniken werde jedoch heutzutage jede Menge Strom benötigt, und dieser sei durch regenerative Energien allein nicht zu erzeugen, ist sich Feldmann sicher. Die Kernkraftwerke sollten aus diesem Grund erst nach und nach vom Netz genommen werden. Daher sei es sinnvoll, zunächst über geringere Laufzeiten bei alten Atomkraftwerken nachzudenken. „Auch wir sind für Windenergie, aber ausschließlich in Ostermarsch/Wester-Wischer“, erklärt er.